

BEST AVAILABLE COPY

Encl 104 to mgl-1705

ÖSTERREICH

27.2.1950 - (P/01135)

Ag Confirmation of information received from source P. S. active. The
Betr.: BESTÄTIGUNG DER INFORMATIONEN BEZÜGLICH SOWJETISCHER
SPI-TÄTIGKEIT FRITZ WÜRTHLES (AUSSENALT) + Fritz Würthle

Zeit des Vorgangs: 20.2.1950

6500/6732/6762 • General Op Hattus - Austria

Die Information, dass der Pressereferent des Ausenministers Dr. Karl GRUBER, Fritz WÜRTHLE, im Verdacht sowjetischer Spi-Tätigkeit steht, ist durch höchst vertrauliche Mitteilungen aus völlig anderer, von der ersten unabhängiger Quelle bestätigt worden.

(Siehe dazu die Meldung "Verdacht sowjetischer Spi-Tätigkeit gegen WÜRTHLE" vom 14.2.1950 - P/01097 - C.)

Grund des Verdachtes ist die durch Agentenmeldungen erhaltene Beobachtung, dass Äusserungen des Ausenministers Dr. GRUBER, die nur gegenüber WÜRTHLE gemacht worden sind, zur Kenntnis des sowjetischen Nachrichtendienstes gelangten. Es handelt sich dabei zum Teil um vertrauliche Angelegenheiten die Dr. GRUBER nur mit WÜRTHLE besprochen hat. Doch konnte bisher noch kein strikter Beweis gegen WÜRTHLE geführt werden. Um die Sache zu klären, und die Rolle WÜRTHLES festzustellen, ist eine Gruppe von Vertrauensleuten einer Spezialerkundungsabteilung im Innenministerium (Generaldirektion für öffentliche Sicherheit) angesetzt worden. Man bemüht sich auf österreichischer Seite, nichts von der Angelegenheit in die Öffentlichkeit dringen zu lassen; selbst im Innenministerium sind die Vorgänge nur wenigen Beamten bekannt.

-2-

6-6-2-1748y1

Encl 104 to MGLA-1705

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2003 2008

BEST AVAILABLE COPY

- 2 -

P/01135

Durch Zufall und zwar durch ein Gespräch mit dem ~~Dr. Otto SCHOTT~~ *
Geschäftsleiter des Linzer Nibelungen-Verlags, (Dr. Otto SCHOTT,
erfuhr 6762, dass der ehemalige NS-Führer (Dr. JEDLIČKA, (der
im dringenden Verdacht steht, dem sowjetischen Nachrichten-
dienst Informationen zu liefern,) mit Fritz WÜRTHLE sehr eng
bekannt, ja befreundet sei.

Die Verbindungen, soweit hier bekannt, sind dabei die
folgenden: Dr. Otto SCHOTT leitet den Nibelungen-Verlag
sowohl als Vertrauensmann (Dr. Wilhelm RÖTTLE, der mit 60%
des Kapitals Hauptbesitzer ist und ausserdem noch weitere
Gelder eingezahlt hat, sodass sich seine Gesamtbeteiligung
auf etwa 200.000 S beläuft, wie andererseits des Wiener Ver-
legers (Dr. Anton Julius WALTER ("Frau und Mutter"-Verlag).
Auch WALTER ist durch Dr. Otto SCHOTT als Strohmann finanziell
am Nibelungen-Verlag beteiligt. WALTERS erster Mitarbeiter
nun ist jener oben genannte Dr. JEDLIČKA (Namenschreibung
unsicher; gelegentlich auch als JEDLIČSKA angegeben).
Dieser wieder gehört zum Kreis von Dr. Taras BORODAJKEWYCZ,
der persönlich zweifellos Verbindung zu sowjetischen Stellen
hat und ebenfalls in starkem Verdacht der Arbeit für den
sowjetischen Nachrichtendienst steht. Auf der anderen Seite
hat Dr. Otto SCHOTT ^{und Dr. JEDLIČKA} Verbindung zu (Dr. SCHÄFER-OFECZAREK von
der MALLNER-Gruppe. Auch (Dr. Kurt WESSELY dürfte in diesem
Zusammenhang gehören; er wird wenigstens von Dr. BORODAJKEWYCZ
häufig besucht.

B - 3

T

W